



Ref Evaluierung & Qualitätssicherung

Obst Markus FISCHER, MA MSD

Hptm Eva RINNER, BA

ORev Simone BRANDL



Bericht

zur

Studienumfeldbefragung

Studienjahr 2022/23

Ergänzungs- und Änderungsblatt

Ifd. Nr.	Seite	Inhalt	Datum der Durchführung

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck der Befragung zum Studiensumfeld	4
2	Grundlage und Umsetzung	4
2.1	<i>Grundlagen</i>	4
2.2	<i>Umsetzung</i>	4
3	Befragungsergebnisse	5
3.1	<i>FH-BaStg MilFü</i>	5
3.1.1	Ergebnisse Gesamt MilFü	5
3.1.2	Ergebnisse 1. Jahrgang: NOVA MilFü	6
3.1.3	Ergebnisse 2. Jahrgang: GenMjr SOMMER.....	9
3.1.4	Ergebnisse 3. Jahrgang: General KÖRNER.....	13
3.2	<i>FH-BaStg Mil-IKTFü</i>	16
3.2.1	Ergebnisse Gesamt Mil-IKTFü.....	16
4	Vergleiche und Bewertungen.....	17
4.1	<i>FH-BaStg MilFü</i>	17
4.1.1	Vergleich Gesamtergebnisse.....	17
4.1.2	Bereich: Führung des Studienganges	18
4.1.3	Bereich: Unterstützungsleistung – Bibliothek	20
4.1.4	Bereich: EDV	22
4.1.5	Bereich: Infrastruktur Lehre (ohne EDV und Bibliothek).....	23
4.1.6	Bereich: Betreuungseinrichtungen.....	24
4.1.7	Bereich: Unterkunft.....	25
4.1.8	Bereich: Truppenverpflegung.....	26
4.2	<i>FH-BaStg Mil-IKTFü</i>	27
4.2.1	Vergleich Gesamtergebnisse.....	27
4.3	<i>Vergleich der Studiengänge MilFü und Mil-IKTFü.....</i>	27
5	Folgerungen und Handlungsfelder	28
5.1	<i>Studiengangübergreifende Folgerungen und Handlungsfelder</i>	28
5.2	<i>Studiengangsspezifische Folgerungen und Handlungsfelder.....</i>	29
5.2.1	FH-BaStg MilFü	29
5.2.2	FH-BaStg Mil-IKTFü.....	31
6	Beilagen	32

1 Zweck der Befragung zum Studiensumfeld

Die Studiensumfeldbefragung stellt neben dem Qualitätszirkel ein weiteres QM-Instrument dar, das den Studierenden die Möglichkeit eröffnet aktiv an der Weiterentwicklung des Studienganges wie auch am Campusmanagement mitzuwirken. Das Schwergewicht liegt dabei in der administrativen und EDV-mäßigen Unterstützung für die Studierenden, deren Betreuung sowie der Infrastruktur selbst.

Teile der Ergebnisse fließen als Kennzahlen in das Berichtswesen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems der FH-Militärwissenschaften ein.

2 Grundlage und Umsetzung

2.1 Grundlagen

Die Grundlagen für die Studiensumfeldbefragung der Studierenden sind im Wesentlichen:

- das QMS der FH-Militärwissenschaften (QM-Strategie, QM-Leitsätze und QM-Ziele)
- die Vorgaben des Kollegiums (Kennzahlensteckbriefe).

2.2 Umsetzung

Die Befragung des Studiensumfeldes durch die Studierenden erfolgte wie auch in den Vorjahren anonym mittels Fragebogen in Papierform im I. Quartal 2023. Dabei wurden die Fragebögen der Studierenden der FH-BaStg MilFü bzw. Mil-IKTFü getrennt ausgewertet und bewertet. Die vorgegebenen Fragen seitens des Kollegiums wurden durch Fragen mit Interesse für die Ebene der FH-BaStg ergänzt (siehe Fragebogen im Anhang).

Zur **quantitativen Bewertung** waren die Fragen mittels einer Skala von 1 - 6 (trifft völlig zu – trifft gar nicht zu) zu beantworten. Im Fragebogen war auch die Möglichkeit gegeben, ergänzende Bemerkungen bzw. Verbesserungsvorschläge anzumerken. Diese schriftlichen Stellungnahmen wurden als **qualitative Bewertung** in den Ergebnissen aufgenommen.

Der Befragungsumfang umfasste nachstehende Studierende des FH-BaStg **MilFü**:

Jahrgang		Jahrgangsname	Anz. der Befragten	Anzahl der Rückmeldungen	%
1. Jg.	Jg. A	Nova - MilFü	80	55	68,8 %
2. Jg.	Jg. B	GenMjr SOMMER	82	75	91,5 %
3. Jg.	Jg. C	General KÖRNER	83	81	97,6 %
Gesamt MilFü			245	211	86,1 %

Die **Gesamtrücklaufquote von 86,1 % des FH-Stg MilFü** ist als sehr zufriedenstellend zu bewerten und die Ergebnisse als repräsentativ zu beurteilen. Auffallend niedriger ist die Rücklaufquote von nur 68,7 % beim 1. Jg. NOVA.

Der Befragungsumfang umfasste nachstehende Studierende des FH-BaStg **Mil-IKTFü**:

Jahrgang		Jahrgangsname	Anz. der Befragten	Anzahl der Rückmeldungen	%
1. Jg.	Jg. A	Nova - Mil-IKTFü	20	16	80 %

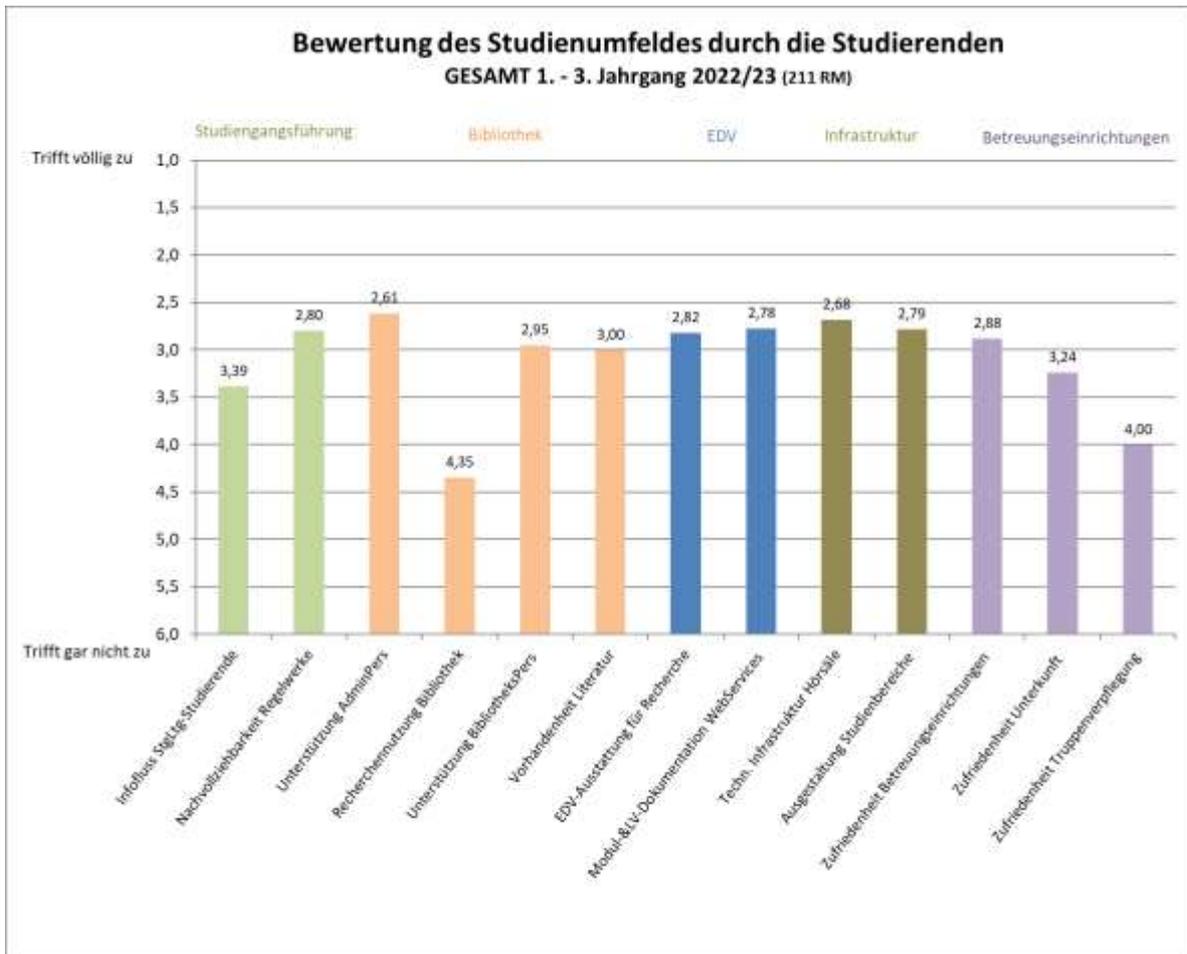
Die **Rücklaufquote von 80 %** ist zwar als zufriedenstellend aber „ausbaufähig“ zu beurteilen. Eine diesbezügliche weitere Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

3 Befragungsergebnisse

Nachstehend werden die **quantitativen Bewertungen** graphisch dargestellt. Die Gesamtbeurteilung des ersten Unterkapitels zeigt die Mittelwerte der drei Jahrgänge zu den jeweiligen Fragen. In den weiteren Kapiteln werden die jeweiligen Jahrgangsergebnisse präsentiert und mit den **qualitativen Bewertungen** ergänzt.

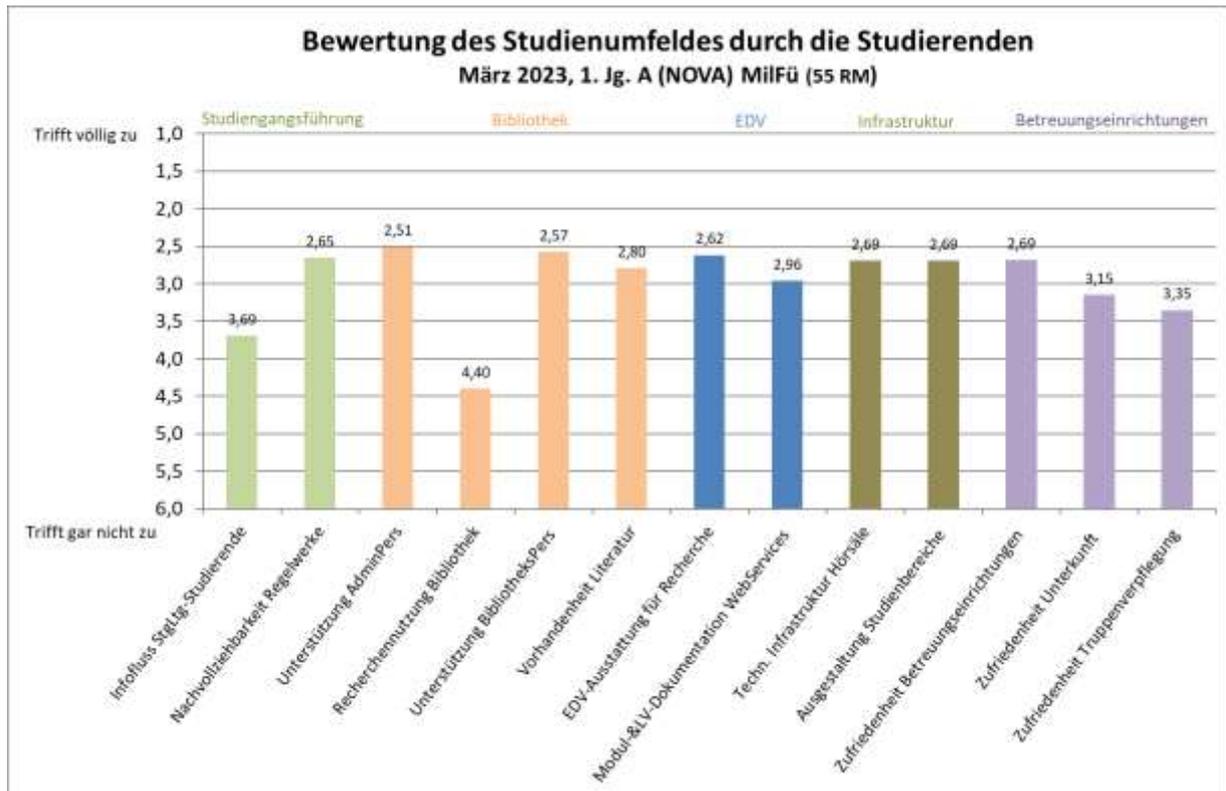
3.1 FH-BaStg MilFü

3.1.1 Ergebnisse Gesamt MilFü



Es ergibt sich bei den Befragungen des FH-BaStg MilFü ein **Mittelwert über alle Fragen von 3,10**. Dieser Wert unterschreitet abermals den angestrebten Grenzwert von 3,0. Dabei stehen besonders die negativen Extremwerte im Bereich Recherchnutzung Bibliothek, sowie die Zufriedenheit mit der Truppenverpflegung hervor.

3.1.2 Ergebnisse 1. Jahrgang: NOVA MilFü



Im 1. Jg. NOVA beträgt der **Mittelwert über alle Fragen 2,98**. Dieser liegt zwar knapp über dem Grenzwert, muss aber als unzufriedenstellend eingestuft werden. Der Extremwert von 4,40 im Bereich der Recherchnutzung Bibliothek bedarf einer näheren Betrachtung und Folgeanalyse (wie im Vorjahr).

Qualitative Rückmeldungen

Führung des Studienganges

- **5x:** schnellerer, besserer Informationsfluss von oben nach unten (klare Befehle, Noten, klare Regelung der Verantwortung – SG Regelung für die wiss. Arbeiten, ...)
- **2x:** Kritik am Stundenplan („effizienter gestalten“, „unübersichtlich“, „immer neu herunterladen“)
- **6x:** Kritik an Prüfungen/Wiederholungsprüfungen (v.a. Sportprüfungen):
 - „sollten laut Curriculum sein“
 - „Es sollte so sein wie es überall steht. 3x Versuch davon 2x ohne Kommission, 1x mit Kommission und nicht ersten Antritt und die weiteren zwar „nicht“ offiziell! Das heißt, wenn es jemand nicht schafft ist nichts passiert aber schafft er es gilt es als positiv absolviert! Das ist eine Frechheit! Beispiel XXX (Anm. FIM: ein Fhr)! Viele Versuche aber gelten als Antritt nur einer! Wäre das in Taktik → Prüfung 5. „Freiwillige“ Nachprüfungen, sollte man dort positiv sein Modul erfüllt? Man braucht bitte Soldaten und nicht fette. Zitat Obst XXX (Anm. ein HLO): Nur weil ich gern singe, heißt das nicht, dass ich gut singe und Opersänger werde. OFFIZIER ist halt auch nicht für jeden.“,

- „Klare Vorgaben Prüfungsordnung – Wiederholungsprüfung, nicht unendlich Antritte“
- „Bessere Prüfungsordnung (Bsp LV abgeschlossen → HGA 3 Wochen → Montag Prüfung)“
- „Dienstbetrieb äußerst fehlerhaft“
- „Fehlendes Feedback“
- „Einheit der Führung“
- „Noten der LVs gesammelt an die Studierenden übermitteln“
- „Stunde des KpKdt/Jg.Kdt bei Ereignissen → Verbesserung des Informationsflusses, sowie für Fragen und Anliegen kleineren Ausmaßes durch den Jg. und Impulsreferate“
- „Nur eine Lernplattform für alle Fächer“
- Taktik:
 - „Warum werden die TEUREN Bildschirme nicht genutzt? Auf ihnen wäre es möglich die „Die Taktik nicht in Module wochenweise gestalten, sondern auf das Semester aufteilen (Vergessenskurve)“
 - Lagen anhand einer Karte durchzugehen... Somit lernt jeder das Verständnis WARUM man hier eine Linie setzen sollte.“
- „Besseren Weg für Anwesenheit finden → wenn krank wh eines ganzen Modul weil man länger als eine Woche krank ist“
- Vorschlag digitales schwarzes Brett (z.B. Moodle)

Infrastruktur

- Besseres und stärkeres (schnelleres) WLAN. Vor allem im Kornellhof, da es hier nicht alle Unterkünfte erreicht.

Betreuungseinrichtungen

- **4x:** Kritik an zu langen Wartezeiten in der Cafeteria
 - „Klassisches Soldatenheim ohne Bedienung anstelle Cafeteria“
 - „Unnötige Wartezeiten in der Messe, keine hochwertigen Nahrungsmittel“
 - „Das Essen in der Cafeteria dauert zum Teil mehr als 30 min /einfaches Brot mit Käse)“
 - „Wartezeiten in der Messe sind eine Frechheit, z.B. Toast (45min) wenn 3 Leute drin sind.“

Unterkunft

- **9x:** Kritik an WC-Anlagen und Sanitärräumen (Geruch, Alter, Funktion):
 - „Die WC-Anlagen sind sehr oft verstopft und sollten dringend renoviert werden.“
 - „WC riechen permanent nach Urin/Ammoniak!“
 - „Sanierung der Nassräume“, „Waschräume erneuern“
 - „Toilettenrohre eventuell tauschen.“
 - „Neue Wasser- und Abwasserleitungen“
 - „Bitte WC reparieren!!!“

- „Fehlende Mülleimer (müssen im Zimmer tagsüber immer leer sein!)“
- „Lampen für die Arbeitsflächen für die Betten, da zu finster. Aufteilung in Spind und Schlafraum unpraktisch, da zu weite Wege. 1 Kleiner Kühlschrank für 12 Mann ist zu klein.“
- „Die Burg wird geheizt, die Zimmer auch. Dennoch ist es in den Zimmern arsch KALT im Winter, es ist mega LAUT, weil die Fenster nicht gut abdichten & es zieht bei geschlossenen Fenstern!!“

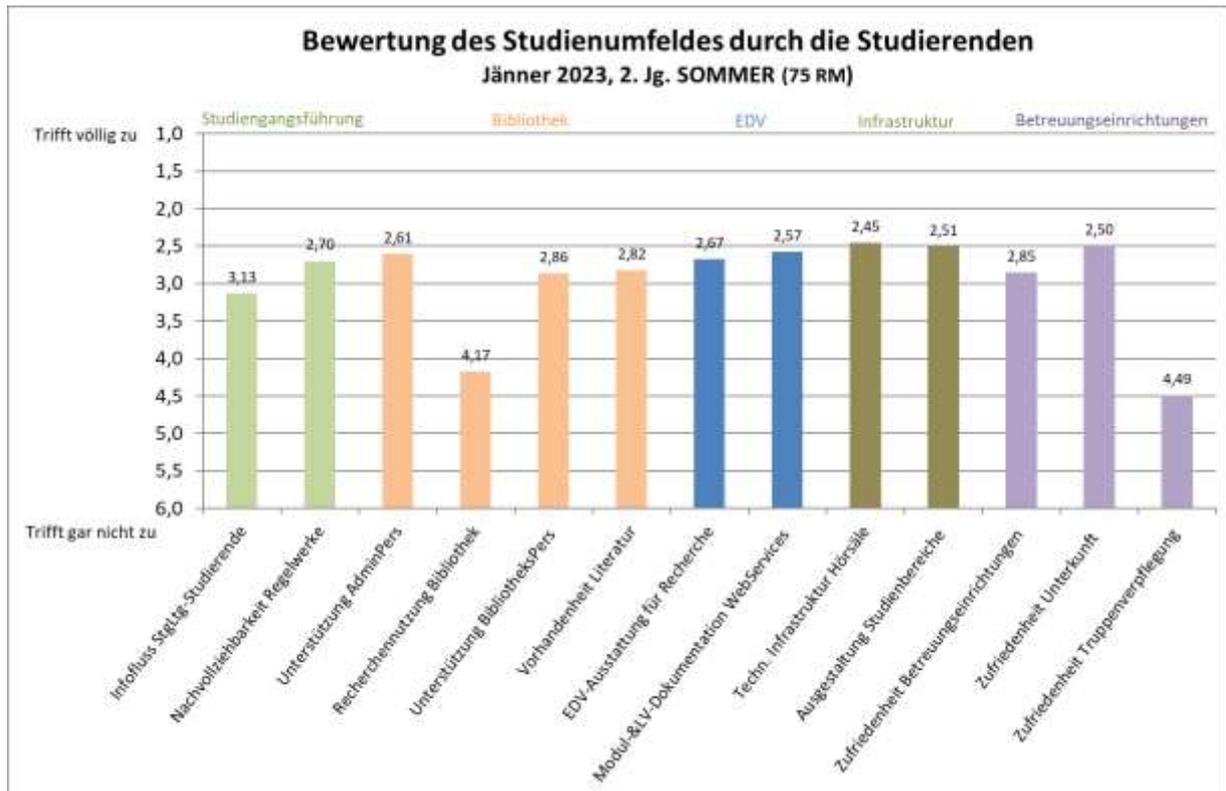
Truppenverpflegung

- **Mittagessen:**
 - **6x:** Kritik an Verfügbarkeit bzw. Qualität
 - „Nach 12:30 Uhr sind viele Speisen im Speisesaal nicht mehr vorhanden.“
 - „Wenn wir als letztes Essen gehen gibt es meistens nichts mehr zu essen“
 - „Essen teilweise bereits aus“
 - „Die Verpflegung ist sehr schlecht. Oft „lätschertes“ Obst, keine Nachspeise ab 12. Qualität der Speisen nimmt allgemein ab 12 ab, z.B. Braten der schon zerfällt, weil er so lange in Flüssigkeit liegt.“
 - „Gibt es gutes Essen, ist dieses sehr schnell aus und für spätere Essensgeher nicht mehr verfügbar. Von Apfelmus und Zwetschkenröster gibt es grundsätzlich immer zu wenig, obwohl man dies sogar einfach lagern könnte.“
 - „Allgemein ist das Niveau nicht konstant, z.B. gibt es manchmal 10 Salate, manchmal 4.“

Sonstiges

- „Zugangsmöglichkeit zu Sportgerät, Kletterwand usw. erleichtern“
- „Reisekosten – Gehalt, Kosten – FEG-Konto Belehrung & -gebühren“

3.1.3 Ergebnisse 2. Jahrgang: GenMjr SOMMER



Im 2. Jg. (GenMjr SOMMER) beträgt der **Mittelwert über alle Fragen 2,95** und liegt somit knapp am angestrebten Grenzwert von < 3,0. Dennoch konnte eine Verbesserung zum Vorjahr erzielt werden. Wie beim 1. Jahrgang finden sich auch hier „Ausreisser“ nach unten in den Bereichen der Recherchnutzung Bibliothek und Truppenverpflegung.

Qualitative Rückmeldungen

Führung des Studienganges

- **7x:** Kritik an Modul/LV-Planung:
 - „Die Jahrgangshälften (1/2) fairer behandeln, z.B. bei FÜTr die Hälften wechseln“
 - „Jahrgangshälften tauschen!!! Nicht immer 1 Hälfte zuerst!!!“
 - „Die LV's und gesamte Organisation dieser möglicherweise nicht zu dicht zu staffeln.“
 - „Keine LV-Blöcke (z.B. Sprachen), sondern Aufteilung der Std über das ganze Semester“
 - „Andere LV-Gestaltung (Reihenfolge)“
 - „Gewisse LV's (z.B. Recht) als Home Office“
 - „TrOLG asymmetrisch sollte vor Führungsausbildung sein“
 - „Dienstpläne könnten durchsichtiger sein, wenn man nicht direkt aus der Umgebung ist, kann man sein Privatleben überhaupt nicht planen, weil man Mittwoch nicht weiß was Freitag ist. Vielleicht kann man Freitag so gestalten, dass früher aus für Teile aus entfernteren Ländern, weil ich glaube, dass es leicht möglich wäre, diese unter der Woche einzuarbeiten.“
- **4x:** Kritik am Informationsfluss

- „Der Informationsfluss militärisch lässt eine Planung von bis zu max. 1 Tag im Voraus zu (Termine/Behörden)“
- „mehr Absprachen“
- „Absprachen mit Studierenden“
- „Unnötige E-Mails aussparen. EINE Plattform verwenden.“
- **2x:** Kritik an fehlenden Noten im Intranet (3.Sem)
- „Mehr Gestaltungsmöglichkeiten in den Unterrichten“
- „Unterlagen in Hardcopy zu Beginn einer LV bereitstellen. Nicht nur digital.“
- „Moodle statt Sitos6 nutzen“
- „INTRANET von außerhalb der MilAk erreichbar machen!“
- „Größere Transparenz zw. Lehrpersonal und MAk“

- + „Der Informationsfluss via Mail funktioniert sehr gut“
- + „Fr. Rainer beste Frau“

Bibliothek

- **3x:** Kritik an Öffnungszeiten Bibliothek:
 - „Bibliothekszeiten so legen, dass ich sie im Studium nutzen kann“
 - „Bibliothek als Lernraum nutzbar machen + Öffnungszeiten außerhalb der Dienstzeit, da derzeit nur in kurzen Pausen nutzbar“
 - „Öffnungszeiten Bibliothek sollten an die Dienstzeiten angepasst werden.“

Infrastruktur

- **4x:** Kritik am WLAN (zu langsam, nicht stabil)
- **5x:** Mehr Steckdosen in den Hörsälen gewünscht
- „Auch wenn der Beamer über die Stand PC's in den EDV-Hörsälen angesteuert wird, wäre es praktisch HDMI Kabel zu inkludieren, damit man private Laptops anstecken kann. Die PC-Medienkabel sind nämlich keine HDMI's.“
- „Besseres EDV-Equipment auch im HS Doberdo“

Betreuungseinrichtungen

- **3x** Kritik an Cafeteria:
 - „Längere Öffnungszeiten der Cafeteria wären super.“
 - „Cafeteria nicht auf Studienbetrieb abgestimmt (Zeiten/Dauer einer Bestellung, etc.)“
 - „Cafeteria Personal teilweise überfordert, wodurch es zu langen Wartezeiten kommt“
- **2x:** „Welche Betreuungseinrichtungen?“
- Studierzimmer gewünscht

Unterkunft

- **5x:** Kritik an WC-Anlagen und Sanitärräumen (Geruch, Alter, Funktion)

- „WC-Räume stinken. Toiletten immer verstopft. Wasser aus den Leitungen sollte mal überprüft werden.“
- „Sanitäranlagen einmal grundsaniieren“
- „WC-Anlagen teilweise unzumutbar“

Truppenverpflegung

- KV:

- **8x:** Kritik an Qualität der KV
 - „KV oft schimmelig.“
 - „Schimmeliges Brot als KV“
 - „verschimmeltes Brot beim TrOLG!“
 - „Seit Jahren immer selbe KV“
 - „Abwechslung: Semmeln, anderes Brot, andere Würstel, ...“
 - „Die KV könnte grundsätzlich etwas abwechslungsreicher gestaltet werden!“
 - „KV anpassen und verbessern“
 - „KV ist das Brot manchmal verschimmelt oder gefroren, Gabelbissen nimmt fast keiner“

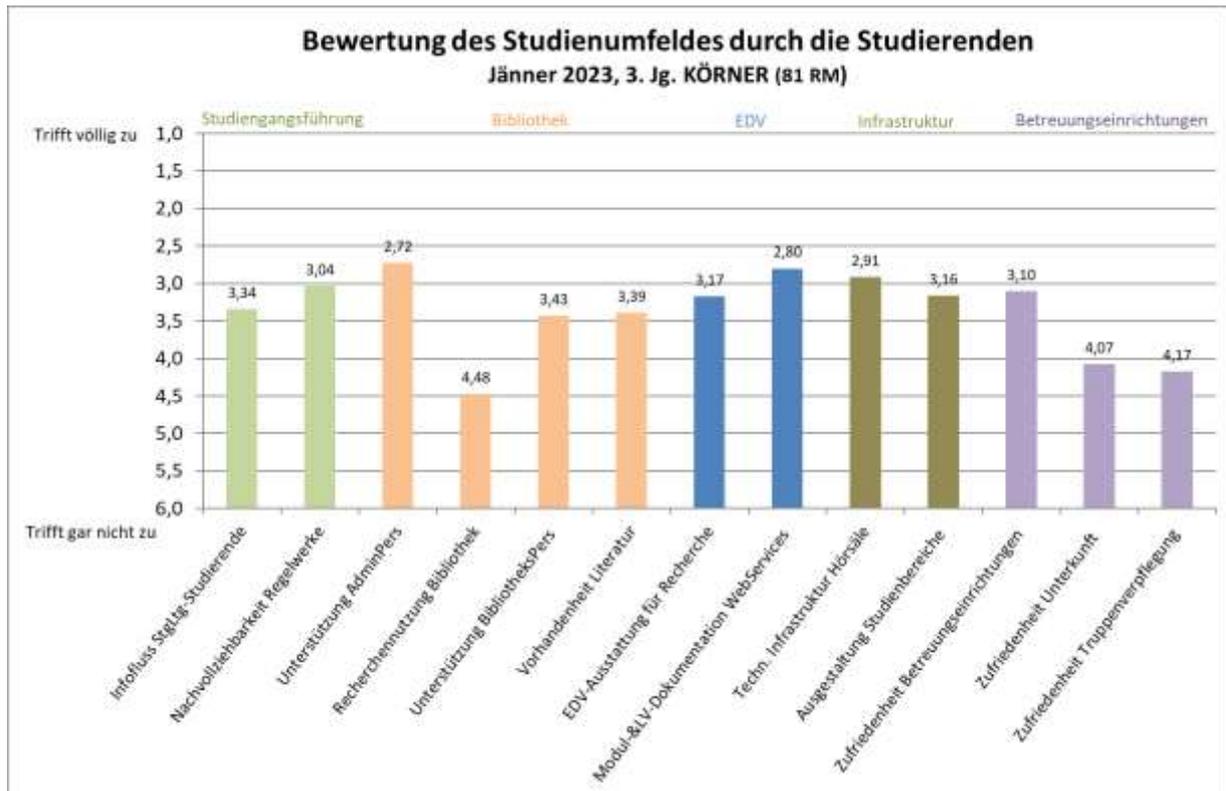
- Mittagessen:

- **7x** Kritik an Organisation:
 - „Küche nicht wirklich gut bzw. bemüht. Wenn um 1200 zum Essen bestellt ist kann es nicht sein, dass nichts mehr da ist und die Personen ewig warten müssen.“
 - „Oft nicht ausreichend“
 - „Verwirrung bei Essenszeiten“
 - „Manchmal keine Zeit zum Essen“
 - „Ab 12 Uhr keine Speisen mehr verfügbar oder lange Wartezeiten oder nur noch Beilagen“
 - „Keine Zentralküche! Das „Essen“ ist eine Zumutung!“
 - „Oft nur noch Beilagen“
- **2x:** Kritik am Klimateller
 - „Klimateller z.T. nicht genießbar – nur vegane Gerichte“
 - „Abschaffen des Klimatellers“
- **6x:** Kritik an Qualität des Essens
 - „Essen im Speisesaal oft essbar aber nicht genießbar“
 - „Abwechslung beim Essen → mehr vegetarisch“
 - „Frisch kochen, keine aufgewärmten, zerkochten Lebensmittel“
 - „Mehr Huhn“
 - „besser kochen“

Sonstiges

- „Das Müllsystem gehört verbessert. Die Wege zur Entsorgungsanlage sind zu weit. Eine Sammelstelle im Burghof wäre gut.“
- „Bessere Kochgelegenheit für die Fähnriche“
- „Kraftkammer – Kurzhanteln (kann nicht sein, dass seit ½ Jahr keine neuen angefordert wurden), Maschinen reparieren: Ölen, neu verfetten“

3.1.4 Ergebnisse 3. Jahrgang: General KÖRNER



Im Ausmusterungsjahrgang (General KÖRNER) beträgt der **Mittelwert über alle Fragen 3,37** und liegt somit eindeutig über dem Grenzwert von 3,0. Wie bei den anderen beiden Jahrgängen auch, wird durch die Studierenden dieses Jahrgangs die Recherchnutzung der Bibliothek und die Truppenverpflegung mit Werten deutlich über 4,0 als nicht zufriedenstellend beurteilt. Zusätzlich findet sich ein weiterer negativer „Ausreisser“ bei der Bewertung der Unterkunft. Gesamt betrachtet finden sich nur wenige Werte unter dem angestrebten Grenzwert von <3,0 – dies stimmt nachdenklich und sollte zu näheren Betrachtungen führen!

Qualitative Rückmeldungen

Führung des Studienganges

- „Mir kommt es so vor als würde jeder Lehrende sein eigenes Regelwerk gestalten, nicht, dass es allgemein anerkannte Normen gibt. Das Rechercheprogramm der MilAk kann mit den Äquivalenten wie der Uni Wien oder der KF nicht mithalten“
- „Einheit der Führung!!!“
- „Logistische Abläufe des Studiums (z.B. Reihenfolge FüTrainings)“
- **2x** Kritik an zu wenig Sport:
 - o „Mehr Sport UE!!!“
 - o „Zu wenig Sport UE“

Bibliothek

- „Max. Leihdauer Bibliothek zu kurz um zweckmäßig für die BaA zu sein“
- „Öffnungszeiten der Bibliothek sind schwer nachzuvollziehen“
- **2x:** „Bibliothek nie benutzt“

EDV & Infrastruktur

- **2x:** Kritik an fehlenden Steckdosen in den Hörsälen
- „Einfachere Anmeldung ins SMN“
- „Statt der sinnlosen Luftreinigungsgeräte wären Steckdosen eine Alternative gewesen. Wir stehen neben rauchenden Pinzgauern, aber im LS darf kein „Feinstaub“ sein?!“

Betreuungseinrichtungen

- „Eier ganztägig für Fhr in der Cafeteria, nicht nur Offiziere & VB´s“
- „Preise & Leistungen in der Cafeteria anpassen“
- „Mak-Kasino durch Ordonnanzen attraktivieren und so Kameradschafts- & Traditions-pflege fördern“
- „MAK Kasino- Kontrolle rein durch die Fhr“

Unterkunft

- **13x:** Kritik an Unterkunft:
 - „Eventuell vorher „planen“ und nicht einen Jahrgang 20 min (mit dem Auto) in einer Unterkunft „einlagern“, wo es keine Möglichkeiten zum Kochen gibt.“
 - „Es wäre gut als Burgherr während des Studiums auf der Burg zu sein. So wird das Studium massiv erschwert, es wurde deshalb wenig Rücksicht genommen.“
 - „Unterkunft: sehr oft gewechselt, unnötig kompliziert, warum mussten die Burgherren in eine 25min Fußweg entfernte Unterkunft?“
 - „Die „Auslagerung“ eines Jahrganges trägt nicht unbedingt zum „Gefüge“ der Fähnriche bei. Nova auslagern und nicht die Burgherren.“
 - „Als Burgherr außerhalb der TherMilAk zu schlafen nimmt viel aus der Kultur hinaus“
 - „Mit der Unterkunft im Schulheim wurde ein erheblicher Mehraufwand für die Fhr geschaffen. Es gibt auf der Burg keine Rückzugsmöglichkeiten dadurch und absolut keiner nimmt Rücksicht auf die entstandenen Probleme dadurch.“
 - „Keine weit entfernte Unterkunft wählen!“
 - „Dank Unterkunft sehr umständlich alles!“
 - „zu weit weg, keine Rücksicht auf Koordinationsschwierigkeiten (Sport umziehen, Pausenräume MilAk etc.)“
 - „Unterkunft nicht auf der MilAk sondern im Studentenwohnheim. Der Burgherrenjahrgang sollte auf der Burg untergebracht sein.“
 - „Unterkunft AUF!!! der MilAk (nicht 20 min Fußweg davon entfernt)“
 - „Ohne Mampf kein Kampf – wenn Fhr illegal am Zimmer kochen muss, dann ist das schlecht für das Studium.“
 - „BURGHERRN IN DIE BURG“

Sanitäranlagen

- „Das Klo stinkt“

Truppenverpflegung

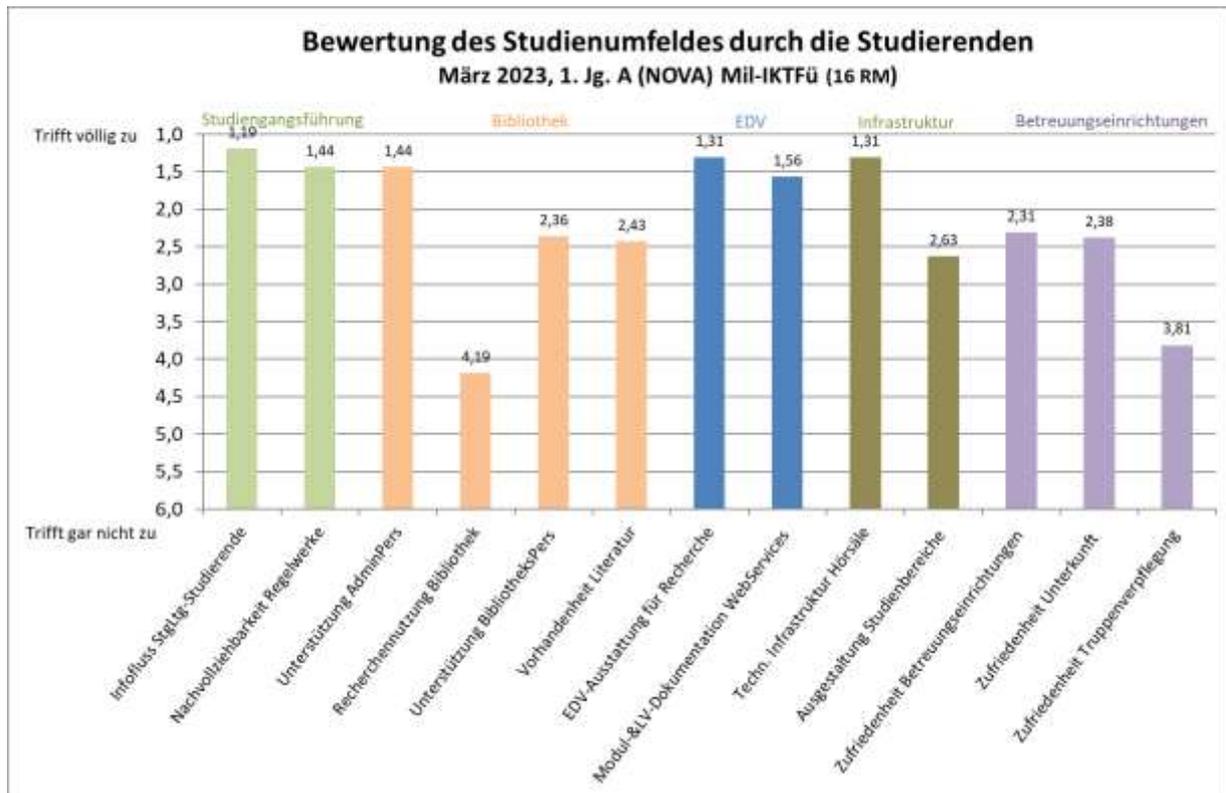
- **KV:**
 - **4x:** schimmeliges Brot bei KV
 - „bei KV mehrmals schimmeliges Brot erhalten“
 - „Schimmel an Brot ist unakzeptabel“
 - „KV-Brot oft schimmelig“
- **Mittagessen:**
 - **2x:** Kritik am Klimatag (Klimateller):
 - „Streichung Klimatag (Sinnhaftigkeit)“
 - „Es ist sehr traurig, dass das Essen am Klimatag immer viel schlechter ist als sonst. Es gäbe genügend vegetarische Gerichte. Das was momentan kommt ist sehr unterdurchschnittlich.“
 - „Essen/KV eher ungesund“
 - „KV nicht für Sportler“

Sonstiges

- „Zugang zum Sportplatz wäre wünschenswert“
- „Weitere Betreuungseinrichtungen wie ein Saal mit Tischtennis oder so wäre leiwand“

3.2 FH-BaStg Mil-IKTFü

3.2.1 Ergebnisse Gesamt Mil-IKTFü



Im 1. Jg. NOVA Mil-IKTFü beträgt der **Mittelwert über alle Fragen 2,18** und liegt somit im Bereich des angestrebten Zielwertes. Die Zufriedenheit ist im Gegensatz zum Stg MilFü als akzeptabel einzustufen. Hier muss jedoch angemerkt werden, dass die Anzahl der Befragten bzw. somit auch die Zahl der Rückmeldungen aufgrund der Neueinführung des Studiengangs noch sehr niedrig ist (20 Befragte/16 Rückmeldungen) und sich vermutlich positiv auf die Mittelwerte auswirkt.

Trotz der offenbar allgemein deutlich höheren Zufriedenheit der Befragten des FH-BaStg Mil-IKTFü im Vergleich zum FH-BaStg MilFü gibt es auch hier im Bereich der Recherchnutzung Bibliothek bzw. der Truppenverpflegung deutlich schlechtere Ergebnisse als in den anderen Fragenbereichen.

Qualitative Rückmeldungen

Führung des Studienganges

- „Alle IKT-Teile in einem Gebäude unterbringen!!! Ausarbeitungen Katastrophe, wenn getrennt. Keine Vermischungen in den Jg.“

Infrastruktur

- **4x:** WLAN/LAN im Kornellhof gewünscht

Sonstiges

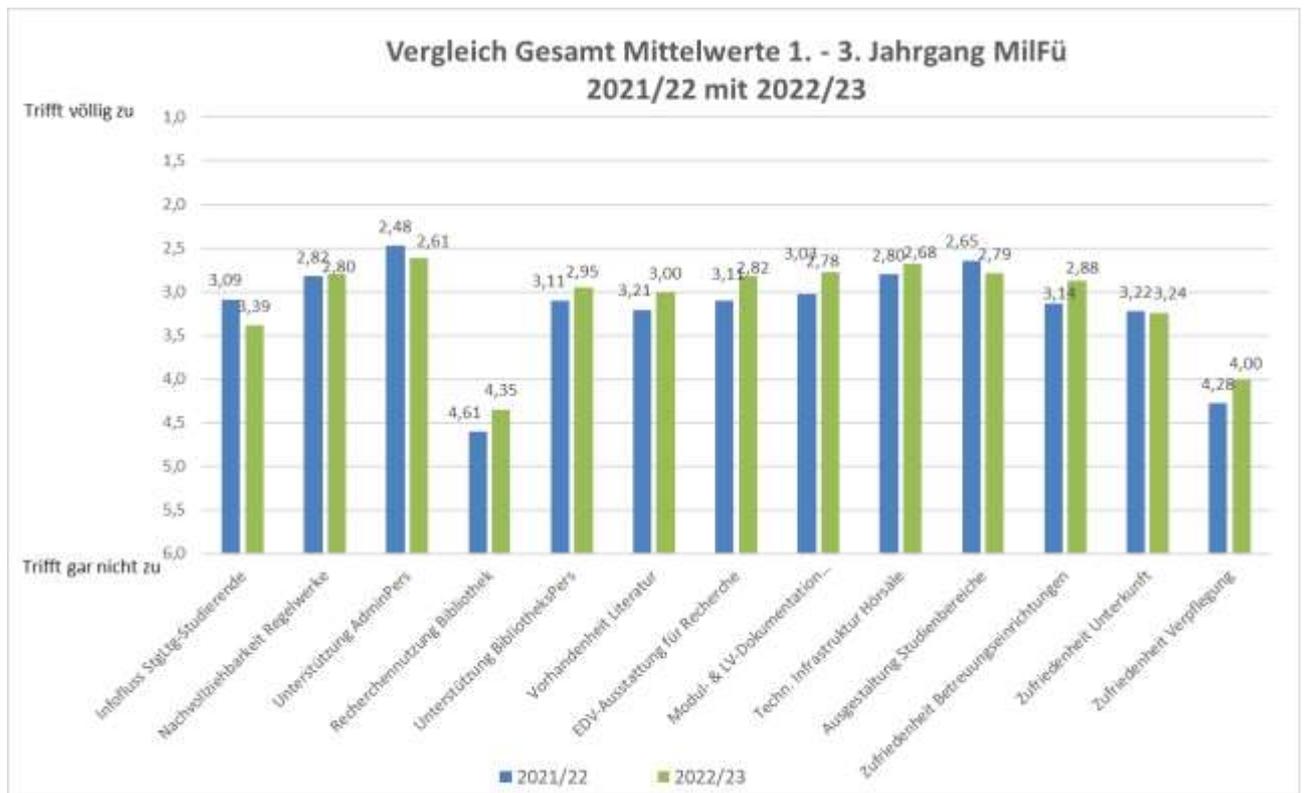
- „Informationsfluss seitens Jahrgangsleitung unzureichend“
- „Mehr mixed reality Brillen“

4 Vergleiche und Bewertungen

Zur Darstellung der Entwicklung werden im folgenden Kapitel die Bewertungen des Vorjahres mit den heurigen Ergebnissen verglichen. Dabei wird auf jede Frage einzeln eingegangen.

4.1 FH-BaStg MilFü

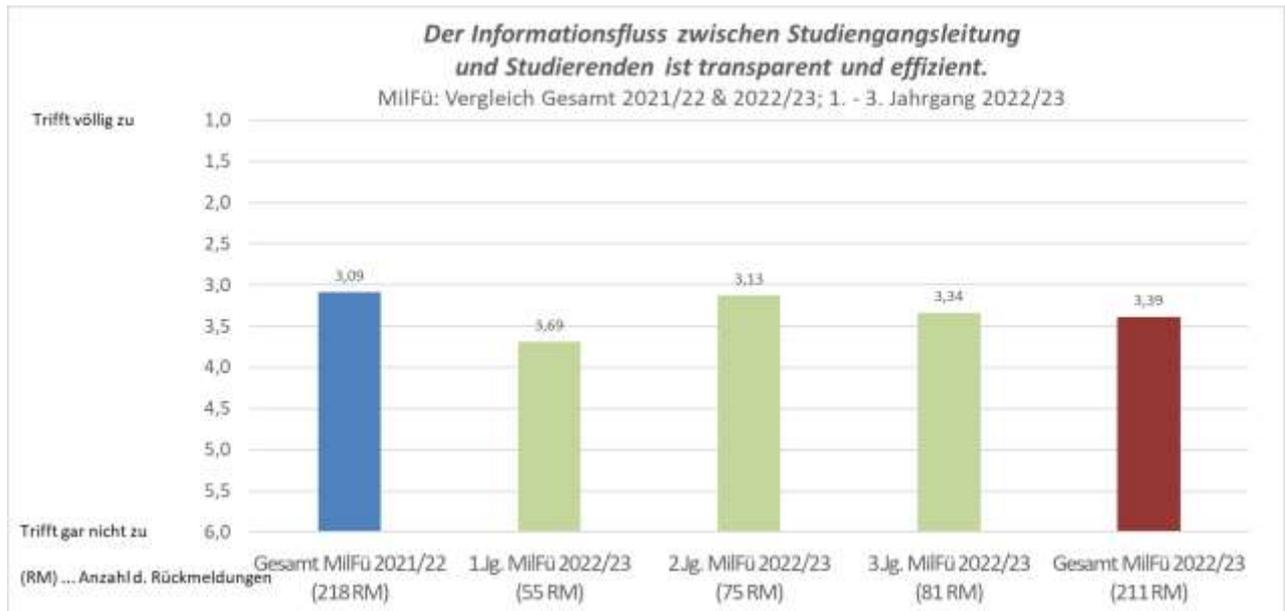
4.1.1 Vergleich Gesamtergebnisse



Hier wird im Vergleich zum Vorjahr eine - wenn auch zum Teil nur leichte - Steigerung in nahezu allen Bereichen festgestellt (von Mittelwert 3,2 auf Mittelwert 3,1). Leicht verschlechtert haben sich die Bewertungen in den Bereichen „Informationsfluss zwischen Stg/Ltg und Studierenden“, „Unterstützung durch das administrative Personal (Ref StudAng, Ref IKT)“ bzw. „Ausgestaltung der Studienbereiche“.

Sehr unterdurchschnittlich fallen nach wie vor die Bewertungen hinsichtlich der Nutzung der Bibliothek, aber auch der angebotenen Verpflegung aus, wenngleich auch hier eine Steigerung zum Vorjahr erkennbar ist.

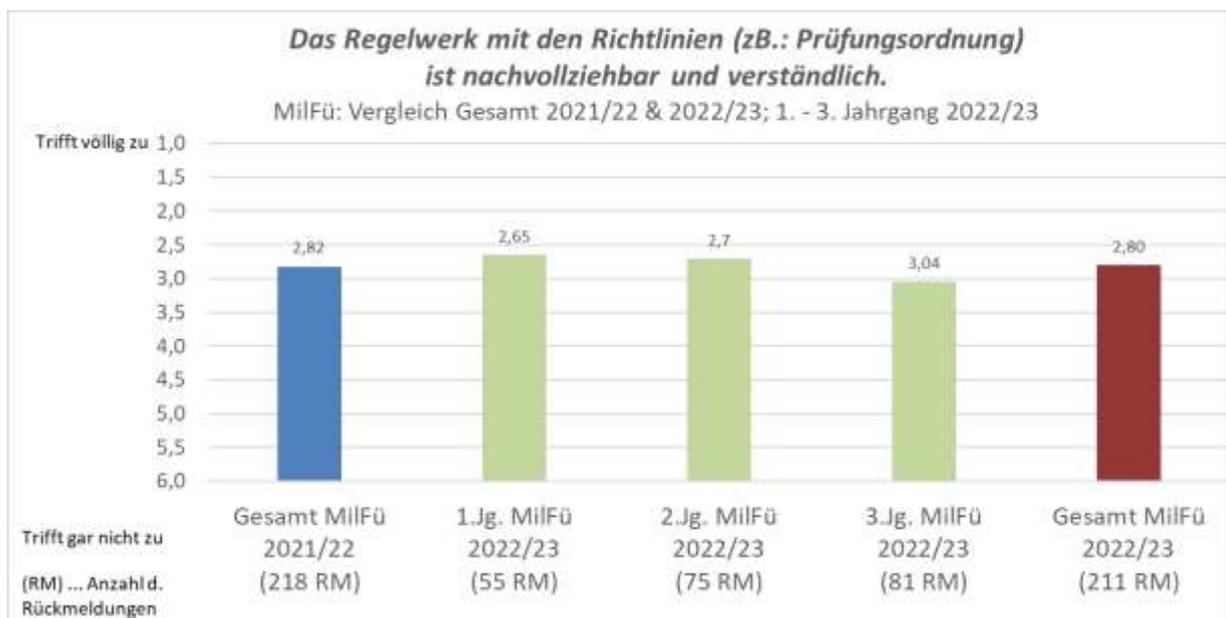
4.1.2 Bereich: Führung des Studienganges



Mit einem Mittelwert von 3,39 wird der „Informationsfluss zwischen StgLTg und Studierenden“ als wenig zufriedenstellend beurteilt und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

Jahrgangsübergreifend wird vor allem Kritik betreffend „fehlender Absprachen“ mit den Studierenden und „schlechtem Informationsfluss von oben nach unten“ und an der Modul-/ bzw. LV-Planung getätigt (Reihenfolge, geblockt, ...), sowie der Wunsch nach Verwendung nur einer Lernplattform geäußert.

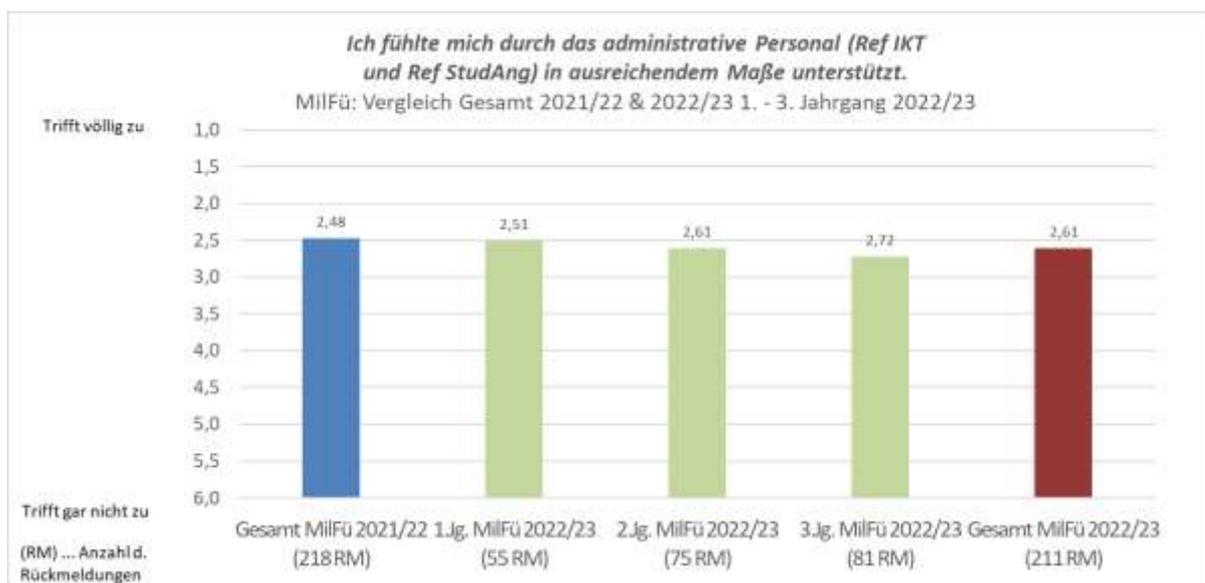
Darüber hinaus wird oftmals auch ein Informationsdefizit nicht nur von Seiten der StgLTg, sondern auch aus dem Bereich der Jahrgangsführung bemängelt. Einige Befragte gaben an, dass ein größerer Planungshorizont besser zur Planung ihres Privatlebens beitragen würde. Das Forcieren von Informationsstunden (VfgStd der JgKdt, des Kdt AkB oder des StgLtr) könnten sich in diesem Bereich positiv auswirken.



Der Mittelwert ist hier mit 2,8 im Vergleich zum Vorjahr (2,82) nahezu deckungsgleich und kann als zufriedenstellend eingestuft werden.

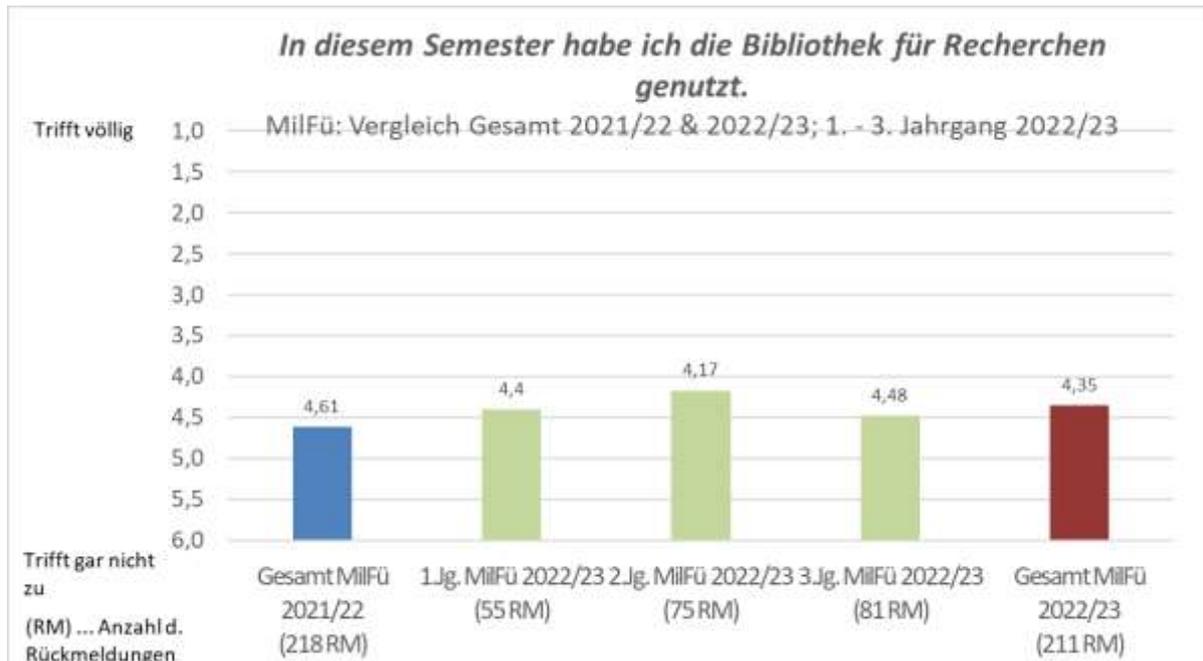
Jahrgangsübergreifend wird vor allem der Wunsch nach einheitlichen Regelwerken (z.B. für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten) kundgetan. Weiters wurden mehrfach „fehlende Noten im Intranet“ angeführt.

Der 1.Jahrgang Nova übte dezidiert starke Kritik an der (Wiederholungs-)Prüfungsordnung. Vor allem Sportprüfungen, werden laut Angabe einiger Befragten offenbar nicht gemäß Curriculum durchgeführt (siehe „Qualitative Rückmeldungen“ Pkt. 3.1.2).

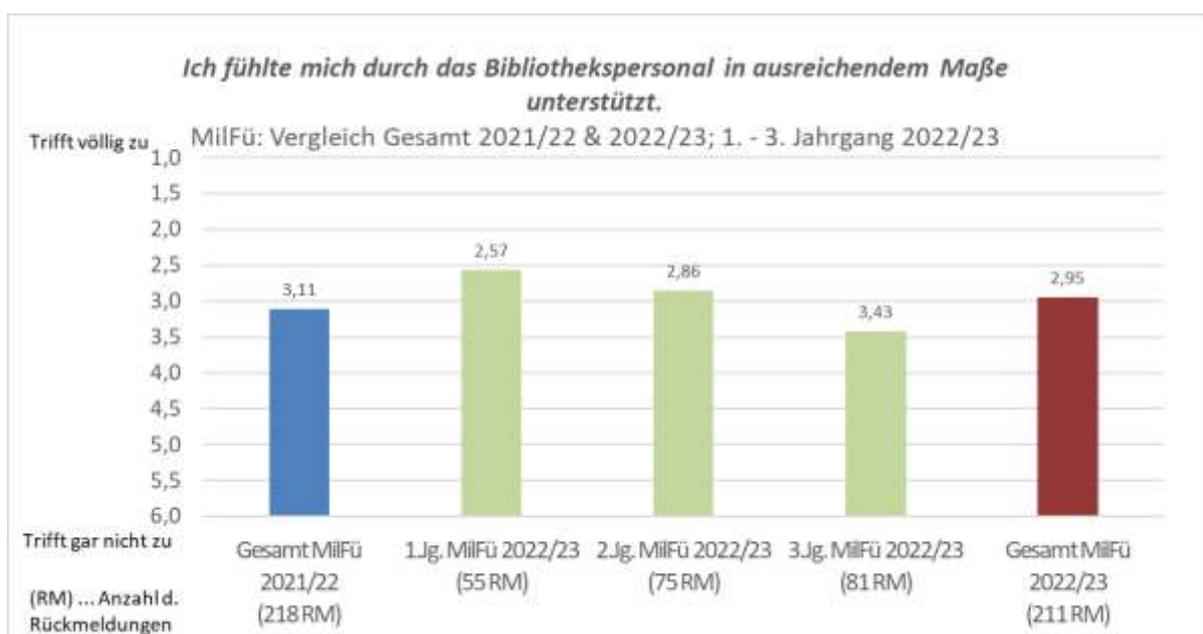


Die administrative Unterstützung wird seitens der Studierenden als zufriedenstellend bewertet und bedarf keiner weiteren speziellen Überlegungen oder Maßnahmen.

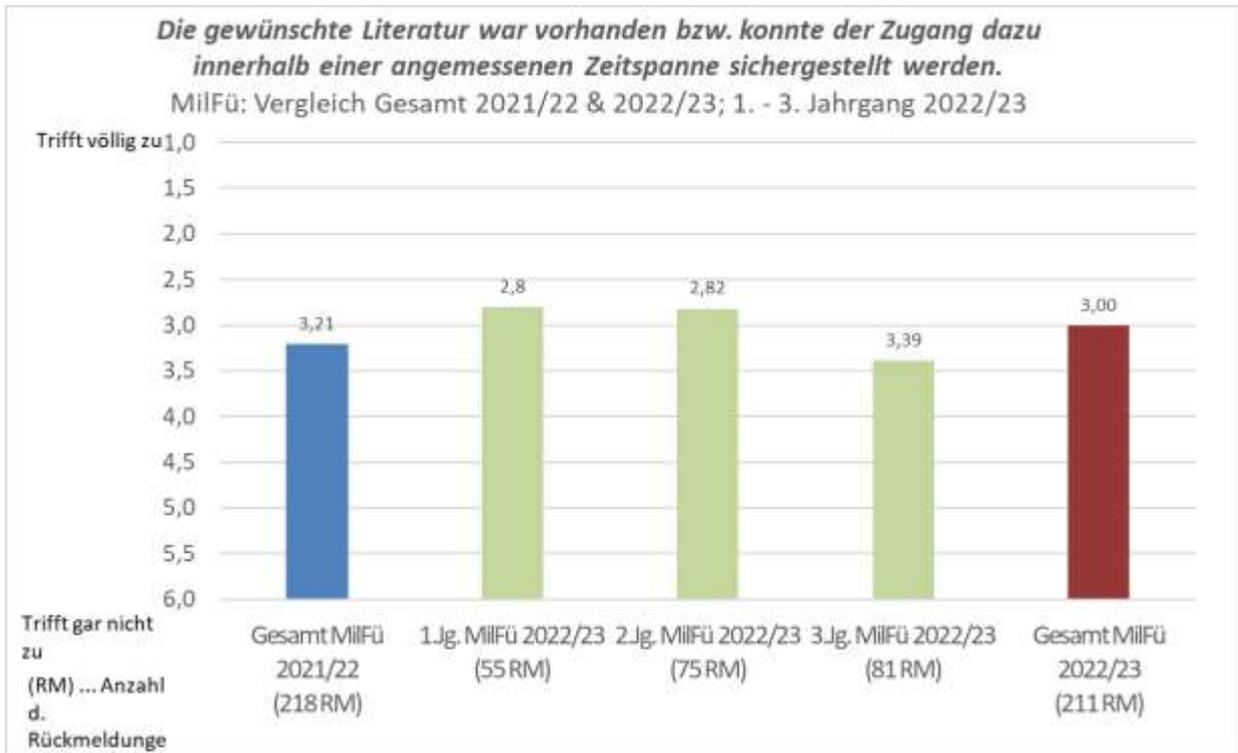
4.1.3 Bereich: Unterstützungsleistung – Bibliothek



Die seit Jahren andauernden, unzufriedenstellenden Bewertungen der Recherchentätigkeit in der Bibliothek konnte in diesem Jahr leicht verbessert werden. Jahrgangsübergreifend wurde mehrfach Kritik an den Öffnungszeiten der Bibliothek geübt, und der Wunsch nach Öffnungszeiten außerhalb der Dienstzeit geäußert. Weiters wollen einige Studierenden die Bibliothek als Lernraum nutzen. Das quantitative Befragungsergebnis in Verbindung mit den qualitativen Beiträgen lassen neuerlich den Schluss zu, dass einerseits die Öffnungszeiten der Bibliothek nicht optimal zu sein scheinen und andererseits der Bedarf an Recherchentätigkeit seitens der Studierenden gar nicht im erwartbaren Ausmaß gegeben ist. Dabei wäre aber zu analysieren, ob dieser „Nichtbedarf“ auf die Lehre oder die Organisation der Bibliothek (Angebot an Literatur, veraltete Abläufe, fehlende Softwaremöglichkeiten, ...) zurückzuführen ist.

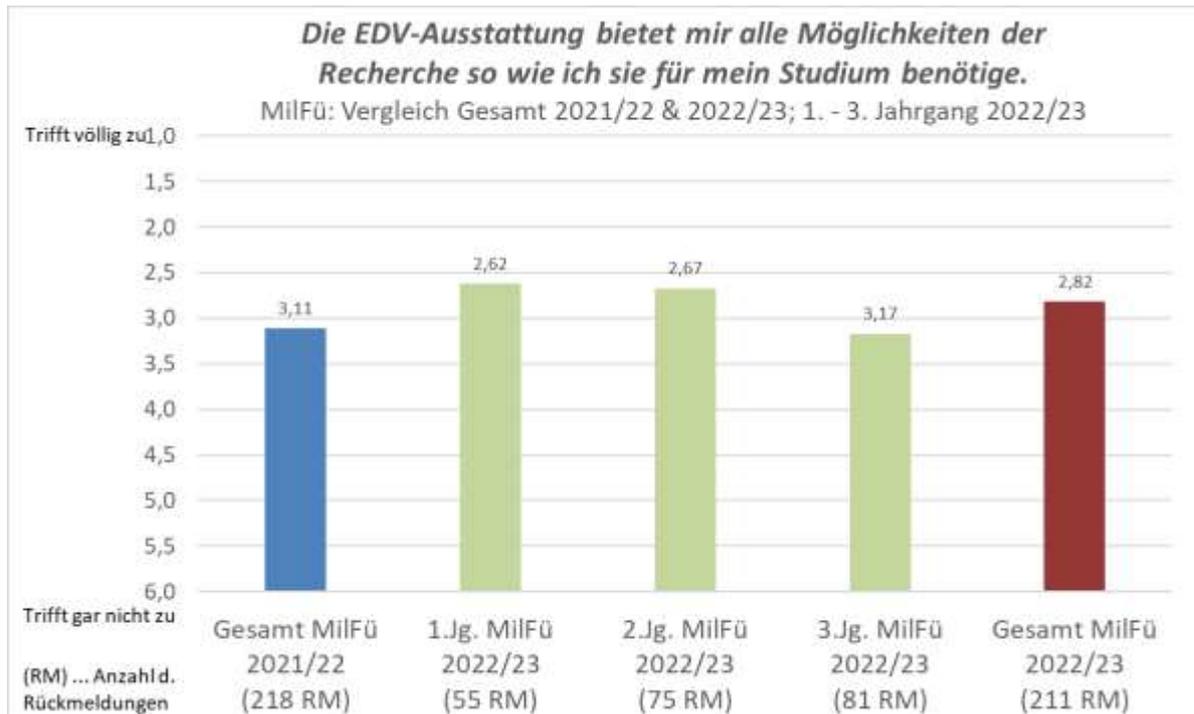


Die Zufriedenheit mit der Unterstützungsleistung von Seiten des Bibliothekspersonals ist neuerlich leicht gestiegen und befindet sich mit dem Wert 2,95 mittlerweile im zufriedenstellenden Bereich.

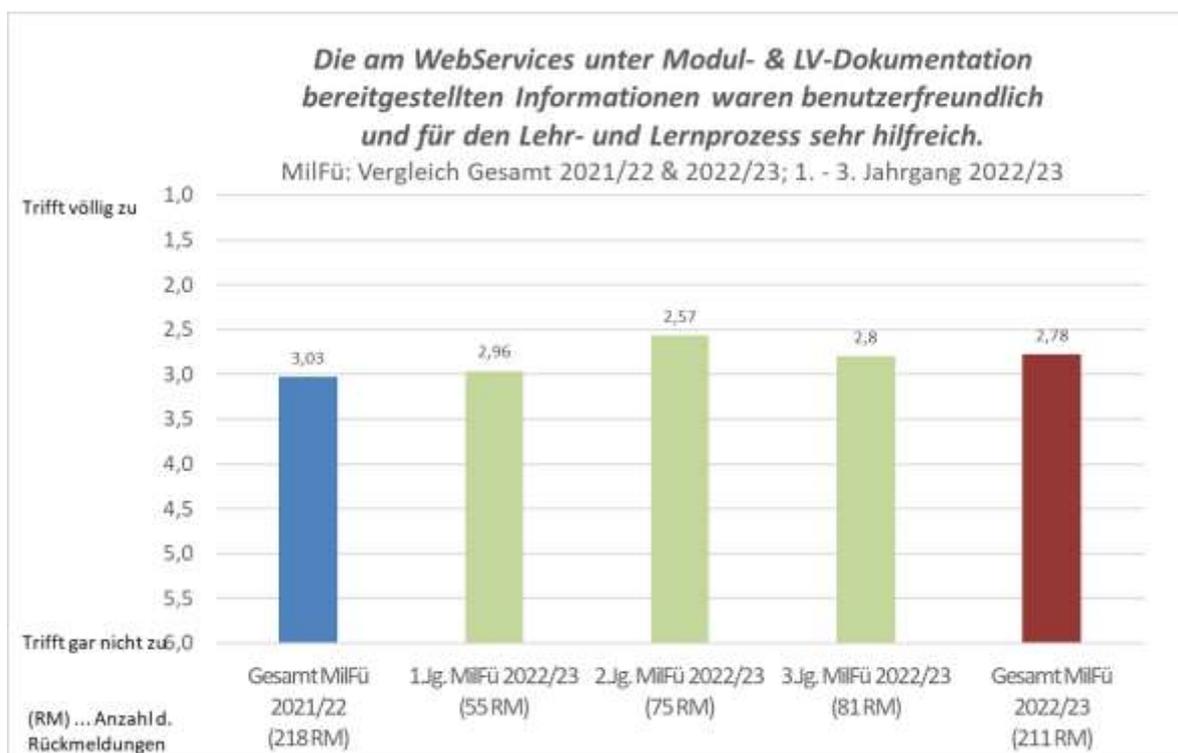


Auch in diesem Bereich konnte eine Verbesserung auf den Wert 3,0 erreicht werden. Der Trend zeigt, dass im Ausmusterungsjahrgang die schlechtesten Bewertungen und im Jg. Nova die besten Bewertungen abgegeben wurden. Dies kann zeitlich mit dem Beginn der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten in Zusammenhang gebracht werden.

4.1.4 Bereich: EDV

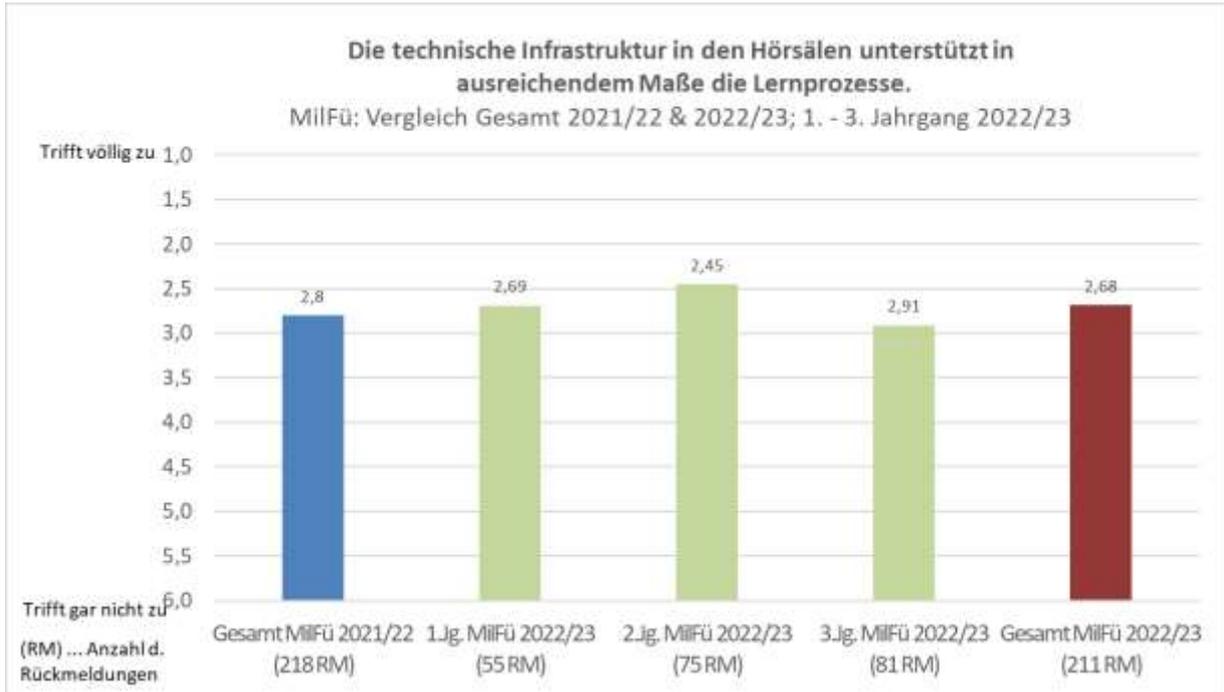


Auch in diesem Bereich ist eine Steigerung erkennbar und der Wert kann mittlerweile als zufriedenstellend betrachtet werden. Dennoch gibt es wie bereits in den Vorjahren seitens der Studierenden jahrgangsübergreifend wiederholt Kritik am vorhandenen WLAN (zu schlechte Verbindung, zu langsam, nicht stabil) – dies nicht nur die Burg betreffend, sondern v.a. auch den Kornellhof.



Das mittlerweile befriedigende Ergebnis dieser Kennzahl lässt trotzdem Raum für Verbesserung. Seitens der Studierenden wird vor allem der Wunsch nach nur einer Lernplattform für alle Fächer (z.B. „Moodle statt Sitos6“) geäußert. Weiters wird die zum Teil fehlende Bereitstellung von Noten kritisiert. Eine neuerlich klare Festlegung, wann, welche Information wo bereitgestellt wird, wäre zu treffen („veraltete“ Regelungen sind tlw. nicht mehr bekannt oder entsprechen nicht mehr den aktuellen Rahmenbedingungen).

4.1.5 Bereich: Infrastruktur Lehre (ohne EDV und Bibliothek)

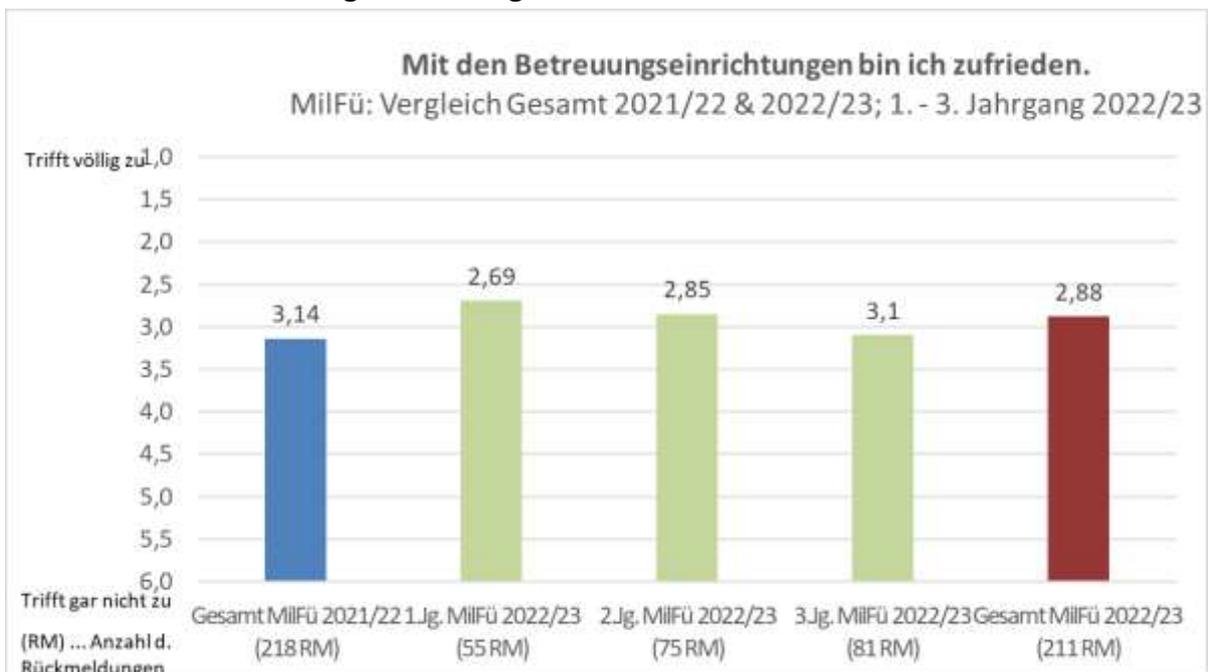


Obwohl der Wert von 2,68 befriedigend erscheint, wird jahrgangsübergreifend sehr oft die unzureichende Anzahl an Steckdosen in den Hörsälen kritisiert. Weiters wurde Kritik an fehlenden HDMI-Kabeln, um private Laptops am Präsentationsrechner anschließen zu können, geübt.



In der Ausgestaltung der Studienbereiche wird neuerlich das Fehlen von Räumlichkeiten für Gruppenarbeiten angeführt bzw. der Wunsch nach einem „Studierzimmer“ geäußert. Die deutlich schlechtere Bewertung in diesem Bereich seitens des 3. Jahrganges ist vermutlich der externen Unterbringung geschuldet. Der 3. Jg. übte wiederholt nachvollziehbare Kritik betreffend fehlende Aufenthaltsräume in der Burg – im Besonderen kam dieser Aspekt vor allem während ihrer Unterbringung im Lehrlingsheim außerhalb des Campus zum Tragen.

4.1.6 Bereich: Betreuungseinrichtungen

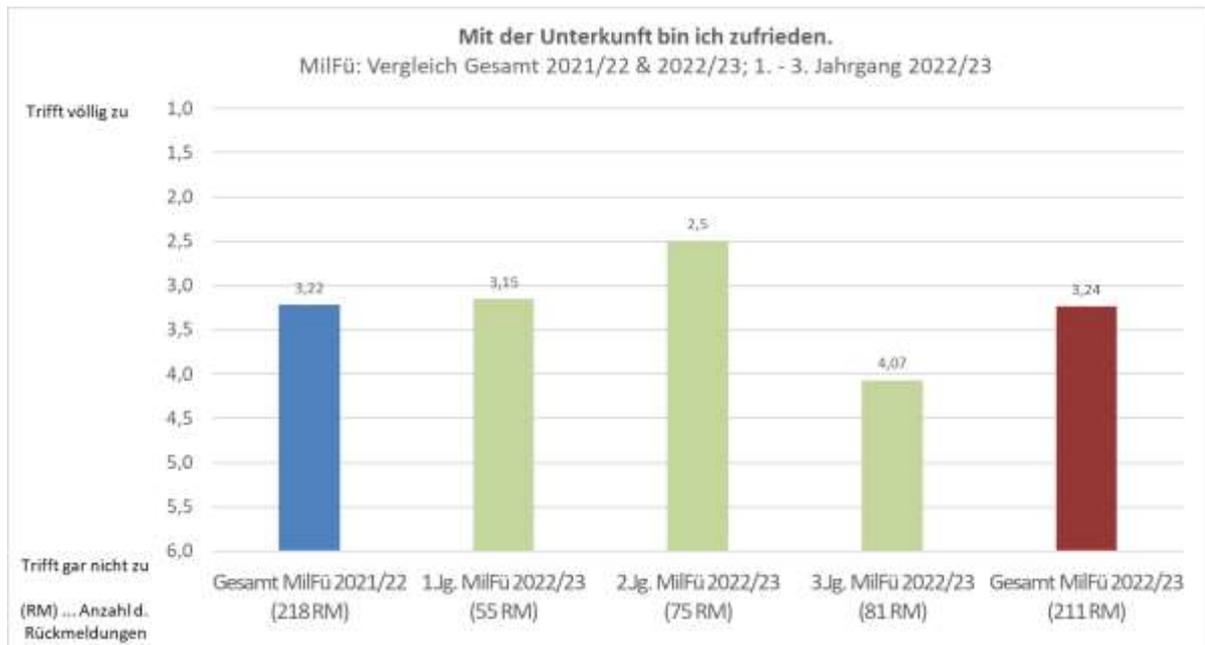


Das Ergebnis von 2,88 bei der Bewertung der Betreuungseinrichtungen wird als befriedigend gewertet. Dennoch ist hier definitiv noch Verbesserungspotential vorhanden. Vor allem die

oft kritisierten langen Wartezeiten in der Cafeteria könnten einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch heuer mehrfach der Wunsch nach einer einfacheren Zutrittsmöglichkeit zum Sportplatz, zur indoor Kletterwand bzw. zu benötigten Sportgeräten geäußert.

4.1.7 Bereich: Unterkunft



Die Unterbringung der Studierenden wird mit einem Mittelwert von 3,24 neuerlich als wenig zufriedenstellend bzw. unter dem Erwartbaren beurteilt.

Besonders die Bewertung der Unterkunft durch den 3. Jahrgang Körner mit dem Mittelwert 4,0 ist als desaströs zu bezeichnen, kann aber auf den Umstand, dass dieser Jahrgang außerhalb der TherMilAk untergebracht wurde (Lehrlingsheim, ehem. Landesberufsschule) zurückgeführt werden. Dies wird vor allem auch durch die qualitativen Rückmeldungen (siehe Pkt. 3.1.4.) untermauert.

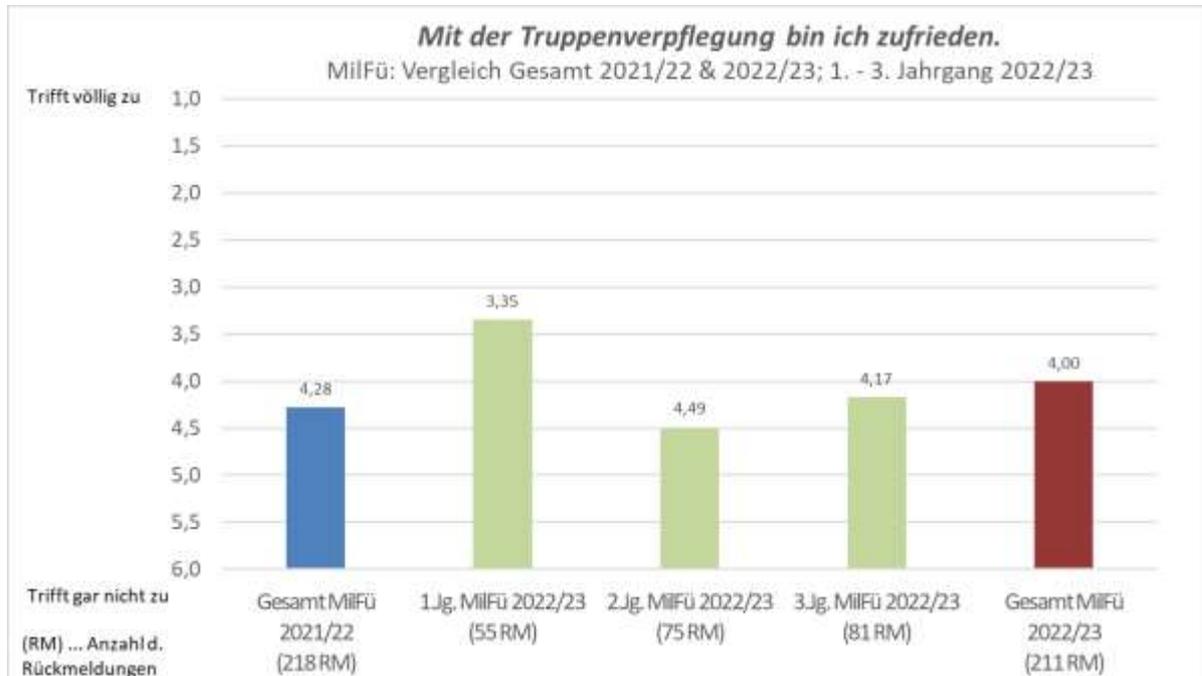
Abgesehen davon wurden auch durch die in der Burg untergebrachten Jahrgänge unisono vor allem die sanierungsbedürftigen WC- und Sanitäranlagen stark kritisiert.

Hier wird nach dem Bau des neuen Unterkunftsgebäudes bzw. der Renovierung der Daun-Kaserne zwar eine Entspannung erwartet, dennoch lässt sich der Zustand der WC- und Sanitäranlagen in der Burg erneut als „Armutzeugnis“ bezeichnen. Diese entsprechen weder dem mitteleuropäischen Standard, noch sind sie dem eigenen Personal, aber vor allem auch dem internationalen Personal (Incoming Studierende und Lehrende) kaum zumutbar.

Die äußerst negative Außenwirkung von unzureichender Deckung der Grundbedürfnisse - in diesem Fall Körperpflege bzw. Toilettengang - darf nicht unterschätzt werden. Rahmenbedingungen wie bequeme Sessel, neue geschmackvolle Vorhänge oder moderne Bilder bleiben

nicht so in Erinnerung wie Sanitäreinrichtungen unterdurchschnittlichen Standards. Ein Umstand, dessen Verbreitung (durch das internationale Personal zumindest auch europaweit) sich die TherMilAk als Institution nicht aussetzen sollte und unseren Zielen, Werten und Leitsprüchen widerspricht.

4.1.8 Bereich: Truppenverpflegung



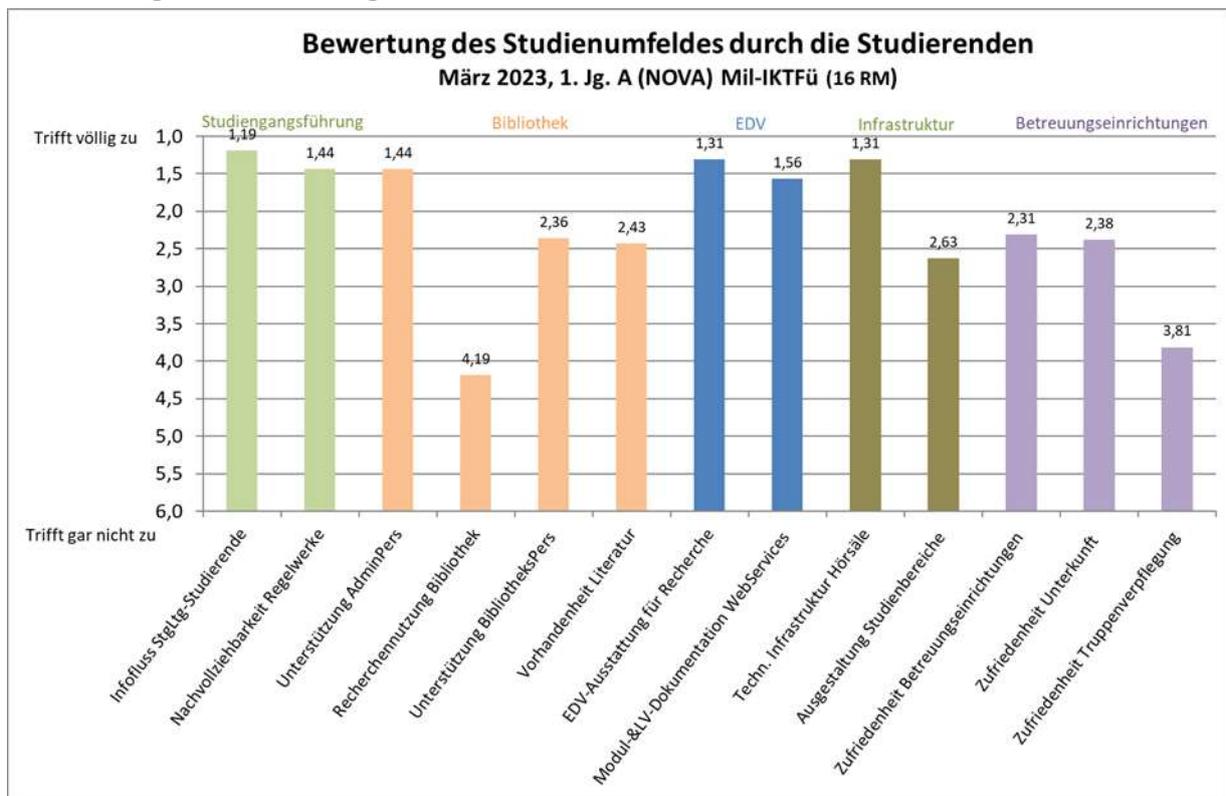
Die Befragung ergab im Bereich der Verpflegung eine Verbesserung zum Vorjahr, liegt mit einem Mittelwert von 4,0 aber weiterhin unter dem erwartbaren, anzustrebenden Niveau.

Neben der Einführung des „Klimatellers“ gibt einerseits die Ausgewogenheit des Speiseangebotes, andererseits die Qualität des Essens Anlass zur Kritik.

Mehrfach wurden auch Qualität und Zusammenstellung der Marschkost bemängelt. Vor allem mehrfach genanntes „schimmeliges Brot“ wird als inakzeptabel bewertet. Sind die Erwartungen der Studierenden in Bezug auf das „Hotel MilAk“ offensichtlich zwar zu hochgesteckt, gibt das äußerst negative Ergebnis der Befragung doch Anlass für eine nähere Betrachtung des Bereichs Verpflegung (mit verantwortlichem Personal der Logistik).

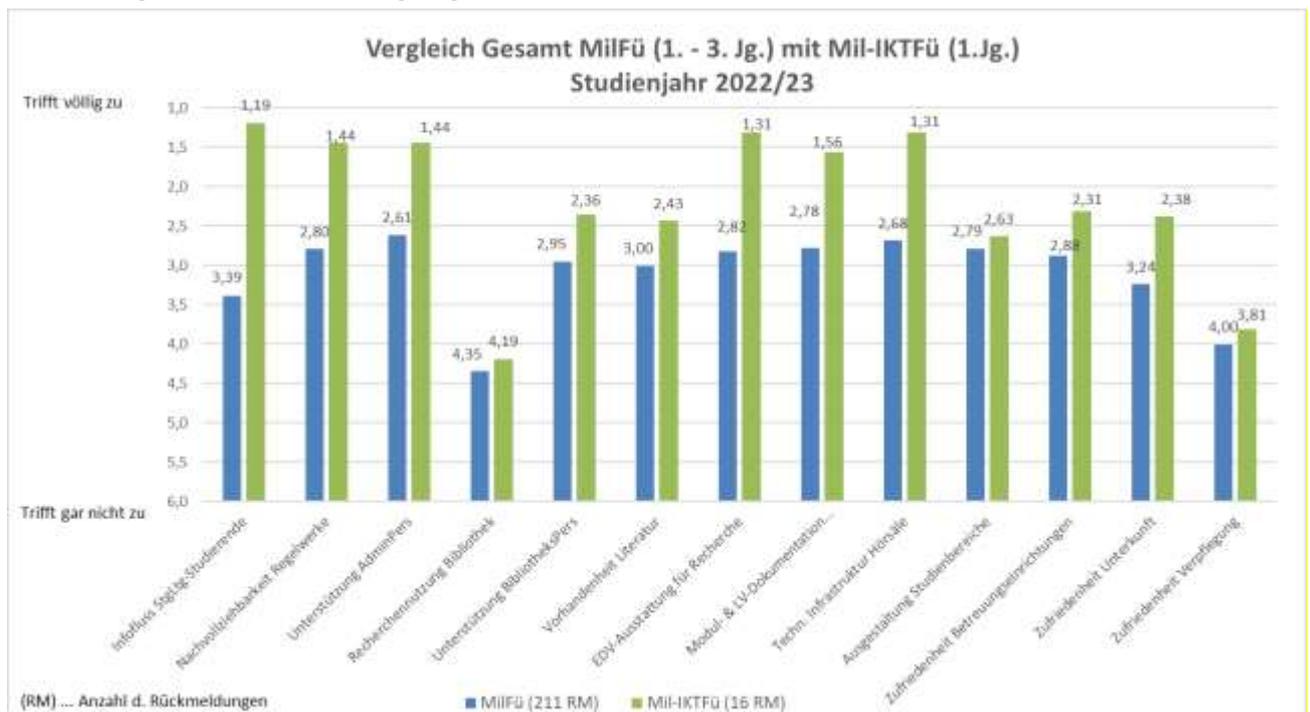
4.2 FH-BaStg Mil-IKTFü

4.2.1 Vergleich Gesamtergebnisse



Aufgrund des Studienbeginns des neuen FH-BaStg Mil-IKTFü mit dem WS 2022/23, können heuer noch keine Vergleiche mit vorangegangenen Jahren bzw. anderen Jahrgängen angestellt werden. Die Bewertung von Befragungsergebnissen des 1.Jg. Mil-IKTFü sind im Pkt. 4.2.1. ersichtlich.

4.3 Vergleich der Studiengänge MilFü und Mil-IKTFü



Grundsätzlich kann daraus eine deutlich höhere Gesamtzufriedenheit der Studierenden des FH-Stg Mil-IKTFü im Vergleich zu den Studierenden des FH-Stg MilFü erkannt werden. Jedoch ist dieser Vergleich nicht sehr repräsentativ und aussagekräftig, da die geringe Anzahl der Befragten Stg Mil-IKTFü (16 Studierende) versus 211 Befragte Stg MilFü das Bild der Ergebnisse verfälscht. Die Validität dieses Vergleichs wird sich in den Folgejahren erhöhen.

5 Folgerungen und Handlungsfelder

Allgemein haben sich die Werte im Vergleich zum Vorjahr verbessert und ein positiver Trend ist ableitbar. Einzig der Ausmusterungsjahrgang MilFü beurteilte die Studiumfeldbedingungen mit dem Gesamtmittelwert 3,37 schlechter als der angestrebte Grenzwert von 3,0.

Äußerst positiv gestaltete sich das Ergebnis bei der erstmaligen Befragung des neu eingeführten 1.Jg. des FH-Stg Mil-IKTFü. Der erreichte MW von 2,18 gestaltet sich deutlich positiver, als die Ergebnisse aller anderen Jahrgänge, kann jedoch aufgrund der geringen Stichprobe noch nicht als repräsentativ gesehen werden. Trotzdem ist hier im Vergleich zum 1.Jg. MilFü ein deutlich positiveres Ergebnis erkennbar.

5.1 Studiengangübergreifende Folgerungen und Handlungsfelder

Zusammenfassend ergeben sich aus der Studiumfeldbefragung 2022/23 der Studierenden beider Studiengänge folgende Handlungsfelder (die in Blau gehaltenen Folgerungen sind subjektiv beurteilte, empfohlene Handlungsoptionen, die in Betracht gezogen werden könnten):

- Niedrige Rücklaufquote:
 - Bei Evaluierungen, welche in Papierform und auf Befehl durchgeführt werden, ist eine niedrige Rücklaufquote wie die des Jg. Nova inakzeptabel
 - **F! Evaluierung zu einem geeigneten Zeitpunkt (alle Studierenden anwesend, ausreichend Zeit steht zur Verfügung) durchzuführen, erscheint zielführend. Die Themen der einerseits „verpflichteten Teilnahme“ (Befehl), wie auch andererseits der computerunterstützten Befragungsform (mittels MS-Forms) sollten dabei angedacht werden.**
- Geringe Recherchnutzung Bibliothek:
 - Studierende nutzen die Bibliothek wenig intensiv für Recherchetätigkeiten. Dies kann entweder auf den nicht vorhandenen Bedarf der Bibliotheksrecherche seitens der Studierenden zurückzuführen sein (kein Bedarf seitens der Lehre), oder in der Bibliotheksorganisation selbst begründet sein (unvorteilhafte Öffnungszeiten, fehlende zeitgemäße Recherchen-Software, unzureichendes „Angebot“ an Literatur). Die Nutzung der Bibliothek als Studierraum wurde seitens der Studierenden ebenfalls gefordert.
 - **F! Beurteilung einer mögl. Anpassung der Öffnungszeiten der Bibliothek**
F! Beurteilung einer mögl. Nutzung der Bibliothek als Lernraum für die Studierenden

F! Analyse eines möglichen Bedarfs an unterstützenden Softwareprogrammen

F! Steigerung der Qualität in der Bibliothekseinweisung (Bewusstmachung aller zur Vfg stehenden Möglichkeiten)

- Verbesserung des WLAN-Netzwerkes:
 - Kritik seitens der Studierenden am WLAN, v.a. im Kornellhof
 - F! Beurteilung einer mögl. Implementierung des WLAN im Kornellhof (wenn weiter als Ukft für Studierende geplant) bzw. eines Ausbaus der WLAN-Kapazitäten am Campus
- Betreuungseinrichtungen:
 - Kritik an zu langen Wartezeiten
 - F! möglicherweise Anregung zur Optimierung des Speisenangebots (z.B. mehr vorbereitete Snacks von der Theke)
 - F! Antrag an BetrSta zur „Poolung“ von Personal zu den Stoßzeiten (große Vormittagspause, Mittagszeit)
- Truppenverpflegung (Speisesaal und Marschkost/Kaltverpflegung):
 - Unzufriedenheit betreffend Qualität, Verfügbarkeit, Klimateller, ...
 - F! Besprechung mit FGG4/TherMilAk:
 - Qualitätskontrolle Kaltverpflegung vor der Ausgabe („Schimmelbrot“)
 - Beurteilung von regelmäßigen Tauschen der Essenszeiten der Jg.

F! Bewusstseinsbildung über Möglichkeiten und Einschränkungen im Bereich der Verpflegung bei den Studierenden (Systematik und Organisation, logistischer Aufwand, Kosten)

5.2 Studiengangsspezifische Folgerungen und Handlungsfelder

5.2.1 FH-BaStg MilFü

Zusammenfassend ergeben sich aus der Studiensumfeldbefragung 2022/23 der Studierenden des FH-Stg MilFü folgende Handlungsfelder (die in Blau gehaltenen Folgerungen sind subjektiv beurteilte, empfohlene Handlungsoptionen, die in Betracht gezogen werden könnten):

- Kritik an der Seemsterplanung (Ablaufplan für Module/LV):
 - Reihenfolge diverser LV's ändern
 - Jahrgangshälften fairer behandeln (nicht immer 1.Hälfte zuerst)
 - F! Kritik zu diesem Themenbereich ist als „Themenverfehlung“ anzusehen, da dieser im Prozess „Lehre durchführen“ durch andere QM-Instrumente abgedeckt wird (Modul- und LV-Eval, Qualitätszirkel, eventuell VfgStd der StgLtr; wurde auch angesprochen und behandelt)
- Kritik am Informationsfluss zw. StgLtg bzw. Jahrgangsführung:

- Wunsch nach „mehr Absprachen“ mit den Studierenden, Wunsch nach größerem Planungshorizont zur besseren Planbarkeit des Privatlebens der Studierenden
 - F! Oftmalig wird der Infodfluss zwischen den StgLtG und den Studierenden mit jenem der Jg.-Führung zu den Studierenden verwechselt! Zweifelsfrei erscheint eine Effizienzsteigerung auch zu den StgLtG in Teilbereichen möglich, angesprochene Defizite beziehen sich aber meist auf die Transparenz der Jg.-Führung.

F! Intensivierung von VfgStd der Kommandanten und Leiter zum Zweck der gegenseitigen Informationsweitergabe (was beschäftigt die Studierenden, welche aktuellen Ambitionen steuern die Streitkräfteentwicklung, welche Ziele verfolgt die TherMilAk derzeit mit Priorität, „Blichj über den Tellerrand“)
- Kritik an (Wiederholungs-)Prüfungsordnung:
 - Vor allem bei Sportprüfungen kam es laut Angaben einiger Studierender zu mehreren „inoffizielle“ Prüfungsantritte (v.a. Jg. Nova MilFü, siehe Pkt. 3.1.2)
 - F! Sachverhalt durch StgLtG erheben → Regelung treffen → in einem entsprechenden Rahmen (z.B. ILB) Regelung anordnen
- Infrastruktur:
 - Kritik an fehlenden Steckdosen und HDMI-Kabel in Hörsälen
 - F! Aufnahme der Bedarfe in der Ressourcenplanung BaStg und im Rahmen der externen Fachgespräche mit dem Expertenteam „Studienrelevante Ressourcen“ die Umsetzung forcieren. Interne „einfache“ Lösungsansätze sind zweckdienlich zu prüfen (Mehrfachsteckdosen?)
- Betreuungseinrichtungen:
 - Wunsch nach einfacherem Zutritt zum Sportplatz
 - F! Beurteilung einer mögl. Erteilung der Zutrittsberechtigung mittels KABA-Chipkarten der Studierenden
- Unterkunft:
 - Kritik an der Unterbringung im Lehrlingsheim
 - F! Keine - Maßnahmen wie Neubau Ukft-Gebäude wurden bereits eingeleitet
 - Nachdrückliche, wiederholte Kritik am Zustand der Sanitäreinrichtungen Burg: WC- und Sanitäranlagen sind noch immer als „Armutszeugnis“ zu bezeichnen (weder mitteleuropäischer Standard, noch dem Personal zumutbar).
 - F! Dringender Handlungsbedarf 1. Priorität → i.V.m. FGG4: Streben zur Aufnahme in ein kurz- bzw. mittelfristiges Bauprogramm!
F! Beurteilung einer mögl. Intensivierung der Reinigungstätigkeiten durch die Reinigungsfirma (Vertragsanpassung)

5.2.2 FH-BaStg Mil-IKTFü

Zusammenfassend ergeben sich aus der Studiensumfeldbefragung 2022/23 der Studierenden des FH-Stg Mil-IKTFü folgende Handlungsfelder (die in blau gehaltenen Folgerungen sind subjektiv beurteilte, empfohlene Handlungsoptionen, die in Betracht gezogen werden könnten):

- Unterkunft
 - Kritik an der räumlich getrennten Unterkunft der Mil-IKT Studierenden
 - F! kurzfristig ist die geschlossene Unterbringung der Studierenden in einem Gebäude unter Bedachtnahme der Ressourcenlage anzustreben (gemeinsames Studieren, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch und Lernhilfe). Mittel- bis langfristig wird der Kritikpunkt durch den Bau des Wohngebäudes nicht mehr existent sein.

Der Referent Eval&QM:

e.h.

Obst Markus FISCHER, MA MSD

6 Beilagen



FH-BaStg MilFü bzw. Mil-IKTFü

Bewertung des Studiensumfeldes

Die Bewertung des Studiensumfeldes (vor allem der unterstützenden Bereiche) durch die Studierenden ergänzt die Evaluierung der Lehre und soll eine Basis für Verbesserungen bieten.		Trifft völlig zu							Trifft gar nicht
Führung des Studienganges - Informationsfluss und Regelwerke									
1	Der Informationsfluss zwischen Studiengangsleitung und Studierenden ist transparent und effizient.								
2	Das Regelwerk mit den Richtlinien (zB: Prüfungsordnung) ist nachvollziehbar und verständlich.								
Administrative Unterstützung - Bibliothek									
3	Ich fühlte mich durch das administrative Personal (Ref Studienangelegenheiten, Ref IKT) in ausreichendem Maße unterstützt.								
4	In diesem Semester habe ich die Bibliothek für Recherchen genutzt.								
5	Ich fühlte mich durch das Bibliothekspersonal in ausreichendem Maße unterstützt.								
6	Die gewünschte Literatur war vorhanden bzw. konnte der Zugang dazu innerhalb einer angemessenen Zeitspanne sichergestellt werden.								
EDV									
7	Die EDV-Ausstattung bietet mir alle Möglichkeiten der Recherche so wie ich sie für mein Studium benötige.								
8	Die in den WebServices unter Modul- & LV-Dokumentation bereitgestellten Informationen waren benutzerfreundlich und für den Lehr- und Lernprozess hilfreich.								
Infrastruktur (ohne EDV und Bibliothek)									
9	Die technische Infrastruktur in den Hörsälen unterstützt in ausreichendem Maße die Lernprozesse.								
10	Die Ausgestaltung der Studienbereiche (Möglichkeit für Selbststudium, für Gruppenarbeiten, etc.) unterstützt mich in ausreichendem Maße in meinen Lernprozessen.								

11	Ergänzende Bemerkungen, Verbesserungsvorschläge: Was würden Sie ändern, um den Studienablauf effizienter zu gestalten?	Trifft völlig zu					Trifft gar nicht
Betreuungseinrichtungen							
12	Mit den Betreuungseinrichtungen bin ich zufrieden.						
Unterkunft							
13	Mit der Unterkunft bin ich zufrieden.						
Truppenverpflegung							
14	Mit der Truppenverpflegung bin ich zufrieden.						
17	Ergänzende Bemerkungen, Verbesserungsvorschläge:						

Danke für Ihre Mitwirkung!